

Der Weg

Gottes Wort in die Häuser bringen

In den nächsten Ausgaben wollen wir davon berichten, wie der Gemeindebrief entsteht und wie er in die Häuser kommt.

Unser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 1.470 Exemplaren gedruckt und elfmal im Jahr verteilt. Wir wollen mit und durch den Gemeindebrief zum Glauben einladen und Lust auf Gemeinde machen. Damit dies gelingt, braucht es viele ehrenamtliche Helfer*innen und die gibt es beim Gemeindebrief zuhauf.

Der Apostel Paulus schreibt: „Wir haben ganz unterschiedliche Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade zugeteilt hat.“ Römer 12,6. Die unterschiedlichen Gaben kommen beim Gemeindebrief ganz stark zum Tragen. Viele der ehrenamtlichen Helfer, die am Gemeindebrief beteiligt sind, erfüllen ihren Dienst schon seit Jahrzehnten. Es ist eine Gnade, dass wir so viele treue Helfer haben, damit der Gemeindebrief entstehen kann.

Wir wollen mit der Entstehungsgeschichte unseres Gemeindebriefes am Ende beginnen.

Immer wieder bekommen wir von Gemeindegliedern erzählt, wie sehr sie sich freuen, wenn der neue Gemeindebrief im Briefkasten liegt. Die Gemeindebriefe werden in jedes Haus getragen. 22 Personen im Alter von 13

bis über 80 Jahre übernehmen diesen Dienst in Herschweiler-Pettersheim treu Monat für Monat. In Ohmbach, Krottelbach und Langenbach sind es insgesamt 17. Was für ein Generationen übergreifender wertvoller Dienst.

Bevor der Gemeindebrief zu den Austräger*innen gebracht wird, sortieren andere die Gemeindebriefe nach unseren vier Orten und nach den Austräger*innen. Wertvolle Dienste!

Früher, als der Gemeindebrief noch nicht bei der Druckerei Koch gedruckt wurde, musste jeder einzelne gefaltet werden. Jetzt müssen wir die Gemeindebriefe pünktlich in der Druckerei abholen, damit sie die Leser rechtzeitig in den Händen halten können. Was wiederum bedeutet, dass das Layout rechtzeitig fertig sein muss, aber davon erzählen wir beim nächsten Mal.

Simone Bäcker, Krottelbach



Foto: Simone Bäcker

Sie haben Ideen oder Infos, was im Gemeindebrief erscheinen soll oder wollen einen Artikel schreiben? Sie wollen am Gemeindebrief mitarbeiten? Dann wenden Sie sich gerne an: gemeindebrief@kirche-hp.de. Wir freuen uns!

„Der Weg“ bekommt Gestalt

Über das Erstellen des Gemeindebriefes

Vor dem Druck kommt die Gestaltung des Gemeindebriefes, sprich das Layout. Damit wir vom Layoutteam damit loslegen können, müssen alle Texte und Fotos/Bilder vorliegen.

Beim Layout arbeiten wir mit einer speziellen Software (Adobe InDesign). Bei der Bildbearbeitung arbeiten wir mit Adobe Photoshop Elements.

Für eine druckfertige Ausgabe benötigen wir ca. 30-40 Arbeitsstunden. Sobald der erste Entwurf steht, wird dieser von unseren sechs Korrekturlesern und -leserinnen auf Fehler, grammatikalisch wie inhaltlich, geprüft. Es gibt meistens drei Korrekturrunden, bis der Gemeindebrief abgenommen ist und in Druck geht.

Vielleicht ist Ihnen schon einmal auf der Impressumsseite der Hinweis zum Redaktionsschluss aufgefallen. Bis zu diesem Datum sollten alle Artikel und Fotos vorliegen. Diese Deadline wird gesetzt, damit wir zwei Layouterinnen noch genügend Zeit haben, bevor der Gemeindebrief in Druck muss. Druck ist ein gutes Stichwort: Da die Deadline (fast) immer überschritten wird, stehen wir beim Gestalten des Gemeindebriefes des öfteren unter Zeitdruck. Dieser muss nämlich spätestens sieben Tage vor Verteilung in die Druckerei, damit er rechtzeitig bei Ihnen ist. So gab es schon manche Nachtschicht für uns. Und wenn nicht alle Artikel da sind oder wir noch Lücken haben, schreiben wir auch noch

schnell selbst einen Artikel.

Das Aussehen unseres Gemeindebriefes hat sich über die Jahre gewandelt. 2004 gab es eine Neugestaltung, 2010 gab es ein neues Logo und seit 2019 erscheint unser Gemeindebrief komplett in Farbe. Der Farbdruck gibt uns noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Der Gemeindebrief soll die Visitenkarte unserer Gemeinde sein. Uns ist beim Layout daher wichtig, dass die Form und der Inhalt den Lesern und Leserinnen vermittelt, was Gemeinde für uns bedeutet. Der Gemeindebrief soll einladend sein für alle – auch für die, die nicht zur Kirchengemeinde gehören. Er soll frisch und modern aber nicht überfrachtet daher kommen. So nehmen wir uns auch viel Zeit für die Gestaltung und Bearbeitung der Bilder. Wir gestalten z.B. die meisten Titelbilder und auch viele Collagen selbst.

Wichtig für uns sind klare Strukturen. Denn Sie, liebe Leser und Leserinnen sollen sich sofort im Gemeindebrief zurecht finden und schon beim ersten Blick darauf Lust aufs Lesen bekommen. (sb)



Foto: Thorsten Bäcker

Inhalte und Texte brauchen Planung

Das Redaktionsteam

Wir wollen durch den Gemeindebrief zum Glauben einladen und Lust auf Gemeinde machen.

Im Gemeindebrief bringen wir selbst geschriebene Berichte aus dem Gemeindeleben, geben Rückblicke auf Veranstaltungen und veröffentlichen Ankündigungen zu anstehenden Terminen und Veranstaltungen. Wir stellen die Mitarbeit von Gemeindegliedern vor, berichten von den Gruppen und Kreisen, nehmen Bezug zum Kirchenjahr und zu aktuellen oder seelsorgerischen Fragen.

Ein Gemeindebrief muss gut geplant sein. Das ist eine Aufgabe des Redaktionsteams. Um den Überblick zu behalten, haben wir einen Redaktionsplan für den jeweiligen Gemeindebrief, aber auch für das ganze Jahr. Weiter bringen wir die Texte auf die richtige Länge und Form. Oft müssen diese gekürzt werden. Einigen, die schon selbst einen Artikel geschrieben haben, ist es vielleicht schwer gefallen, sich auf 1.800 Zeichen zu beschränken. Von einem Thema bewegt oder von der Begeisterung über eine gelungene Gemeindeveranstaltung gepackt, fließt das Herz über und der Text wird auch schnell mal 3.000 Zeichen lang.

Den Gemeindebrief könnte es nicht geben ohne die Artikel, wie z.B. die Gedanken zum Monatsspruch, die viele Gemeindeglieder schreiben. Ein treuer Dienst ist auch das Melden der Geburtstage. Herzlichen Dank dafür.

Der Stellenwert des Gemeindebriefes ist uns sehr bewusst. Wir haben einen hohen Anspruch an unsere Redaktionsarbeit, an das Layout, an die Themenwahl und an die Aktualität. Es ist uns ein Herzensanliegen, dass der Gemeindebrief regelmäßig erscheint. Die meisten Gemeindebriefe erscheinen 4 bis 6x im Jahr. „Der Weg“ erscheint 11x im Jahr. Auch in den beiden Vakazen und während der Coronakrise haben wir das geschafft.

Trotz aller Planung und Abstimmung kommt es vor, dass wir nicht alles im Blick haben. Daher unsere Bitte: Halten Sie mit uns den Gemeindebrief im Blick. Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie einen Beitrag schreiben möchten oder ein Foto haben. Ihre Ideen und Ihre Meinung sind uns wichtig. Jede Rückmeldung ist für uns wertvoll, egal ob Lob oder Tadel. „Der Weg“ ist unser aller Gemeindebrief. Er verbindet uns als Gemeindeglieder und hält uns gerade auch in schweren Zeiten miteinander verbunden. (sb)

